



# MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

Wir glauben Gott im höchsten Thron. . . . .	Seite 03
Ein neues Evangelisches Gesangbuch. . . . .	Seite 06
MVSICA BRASS, esbrasso und DEPT 2024 . . . . .	Seite 08
Erfülltes Leben im Posaunenchor. . . . .	Seite 12
Israelreise mit „Brass for Peace“ . . . . .	Seite 16







„Hoffnung ist die Fähigkeit, für das Gelingen einer Sache zu arbeiten.“ Eine starke Erfahrung! In unseren Posaunenchoren spüre ich diese Hoffnung landauf, landab, und das macht mich dankbar. Und doch: Der das gesagt hat, der tschechische Bürger-

rechtler und Staatsmann Vaclav Havel, weiß zugleich: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Wieviel stärker noch ist diese Erfahrung! Und wie nötig haben wir sie in diesen Tagen! Sie gilt gerade da, wo wir sehen müssen, dass Hass und Gewalt stärker sind als Vernunft und Liebe. Kriege zerstören die Pflänzchen jeder Friedensarbeit. Aber sie rauben ihr nicht ihren Sinn und ihre Notwendigkeit. Was für eine Hoffnungskraft, wo Menschen dies erfahren!

Wofür ich mich einsetze, ist in sich sinnvoll, nicht erst da, wo es sichtbaren Erfolg hat: Diese Erfahrung wünsche ich auch allen, die sich in der Bläserarbeit engagieren. Jedem Bläser und jeder Chorleiterin, allen Ehrenamtlichen und jedem Hauptamtlichen in der Kirchenmusik, einfach allen, die mithelfen. Es ist sinnvoll, sich für Jungbläser einzusetzen, für den Zusammenhalt im Chor, für das musikalische Niveau, für die Tradition, für die Erneuerung, für die innere Lebendigkeit, für die Verkündigung des Wortes Gottes, für das Zeugnis von Gottes Liebe.

Der vorliegende Rundbrief erzählt etwas davon, in all seiner Vielfalt. Da geht es um Vergangenes und um Bevorstehendes. Um Berichte und Infos. Um die Bläserarbeit vor Ort und um Veranstaltungen darüber hinaus.

Eine anregende Lektüre wünscht

*Christian Kollmar*  
Vorsitzender des SPM e.V.

## Herzliche Einladung zu den Chorleiterkonventen 2024 jeweils Sonnabend, 9.00 Uhr

### Termine

06.01.24 Leipzig - Friedenskirchgemeinde  
20.01.24 Zwickau - Pauluskirchgemeinde  
27.01.24 Dresden - Lukaskirchgemeinde  
03.02.24 Bautzen - Eulowitz / Erbgericht  
10.02.24 Chemnitz - Bonhoefferkirchgemeinde

### Themen:

- Jahreslosungsprogramm 2024
- Bläsermusik beim Deutscher Ev. Posaunentag 2024 in Hamburg
- Die Tuba im Posaunenchor (2024 ist JAHR DER TUBA)
- Berichte aus Geschäftsstelle und Landesposaunenrat

In der Pause ist ein Imbiss vorbereitet und es gibt wieder unser Angebot an Noten, CDs, Plakaten, Arbeitshilfen und Zubehör.

## SPM-Jahrestagung 2024 vom 11. - 14. Jan. in Schmiedeberg Anmeldeschluss: 1.1.2024

Unsere Jahrestagung nimmt dieses Mal die Herrnhuter Brüdergemeine in den Blick. Als Gäste begrüßen wir Jens Bauer - musikalischer Leiter bei der Herrnhuter Brüdergemeine - und Pfr. i.R. Michael Salewski - Theologischer Obmann der Herrnhuter Brüdergemeine. Wir gestalten den Gottesdienst musikalisch und unsere Landesposaunenwarte stellen uns neue Bläserliteratur vor. Es gibt Morgenandachten und eine Bibelarbeit mit Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar. Außerdem haben wir natürlich wieder Zeit für Spaziergänge, Gespräche und gesellige Runden. Besonders gefragt und beliebt sind die Beiträge der Teilnehmer zum „Geselligen Abend“ – wir sind gespannt!

Kosten Vollpension: 200 € + Einzelzimmerzuschlag (Die SPM-Jahrestagung ist für Chorleiter, Bläser und Bezirksbeauftragte eine sehr wertvolle Weiterbildung und sollte deshalb von Kirchgemeinden/Kirchenbezirken unterstützt werden.)

*F. Lomtscher*

## „Wir glauben Gott im höchsten Thron!“

„Wir glauben Gott im höchsten Thron!“ Ich mag dieses Credo-Lied (EG 184). Sicher, es ist sehr ernst und die Melodie ist recht herb. Aber es ist nicht erdrückend. Der Klang fließt, ganz gleichmäßig, ganz groß.

Und doch kommt mir dieser Tage immer wieder die Frage in den Sinn: Was singen und bekennen wir da eigentlich? Gott – im höchsten Thron? Was soll er da! Ist Gott so fern? Ist mein Glaube so distanziert und so objektiv wie die Sprache des Liedes? Wo ist Gott hier unten, bei mir, bei uns? Wie singe ich von meiner Beziehung zu ihm? Wo ist Gott in meinem Leben?

Wir erleben Krisen und Kriege wie lange nicht. Die Kriege sind, Gott sei Dank, nicht bei uns, aber sie sind uns doch näher, als wir es von den Kriegen der vergangenen Jahrzehnte gewohnt sind. Die Ukraine ist Europa, Israel ist das Heilige Land. Beides ist uns nahe, und beide Kriege haben Auswirkungen, die wir hier bei uns zu spüren bekommen.

„Wir glauben Gott im tiefsten Tal!“ So will ich da singen. Du Gott im höchsten Thron, zeig dich in unserer Ohnmacht! Du Gott des Friedens, zeig dich in unseren Kriegen! Du Gott der Treue, zeig dich in unseren Krisen! Du Gott des Lichts, zeig dich in unserer Nacht!

Wenn ich so bete, wird das Credo-Lied zum Adventslied, ja zum Weihnachtslied. Sie können das mal ausprobieren: Singen Sie die Strophe „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ einmal auf die Melodie „O Heiland, rei die Himmel auf“ (EG 7)! Das passt – rhythmisch und geistlich. Es wird zu einem Lied voll adventlicher Sehnsucht. Oder singen Sie die Credo-Strophen auf die Melodie „Vom Himmel hoch“ (EG 24)! Das passt auch. Es wird zu einem Lied voll weihnachtlicher Strahlkraft!

„Wir glauben Gott im höchsten Thron“: Das Credo-Lied, sein Text, passt auf alle Melodien dieser schlichten Strophenform. Vier Zeilen zu acht Silben im jambischen, auftaktischen Rhythmus. Ich kann es frisch am Morgen singen, auf die Melodie „All Morgen ist ganz frisch und neu“ (EG 440), oder ich singe es ruhig am Abend, auf die Melodie „Hinunter ist der Sonne Schein“ (EG 467). Ich singe es ganz beschwingt auf die Epiphaniast-Melodie „O Jesu Christe, wahres Licht“ (EG 72) oder ganz gelassen auf die Danklied-Melodie „Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit“ (EG 300).

Probieren Sie's aus, am besten nicht stumm im Kopf, sondern richtig mit Klang in der Kehle. Sie werden merken: Das Credo-Lied wird zum Lied durch alle Lebenslagen. Unser Glaube bewährt sich im Leben. Der höchste Gott wird ganz ein Mensch, mit allen Höhen und Tiefen, in allem Glanz und in aller Not, in unserer Welt und bei jedem von uns persönlich.

Unsere Lieder, unsere Bläsermusik: Sie sind Musik für alle Lebenslagen. Sie künden vom allmächtigen Gott, der seinen Thron verlässt und zur Welt kommt. Zu uns. In Jesus Christus. Gerade auch durch unsere Lieder. Singen wir sie, spielen wir sie! Lassen wir sie uns selbst gefallen – und den anderen auch!

Großen Dank für all euren Dienst in den Posaunen-  
chören, Gottes Segen!

*Christian Kollmar;  
Landesposaunenpfarrer*

### Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.  
Käthe-Kollwitz-Ufer 97  
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444  
Fax: 0351-31 86 449

E-Mail: [posaunenmission@spm-ev.de](mailto:posaunenmission@spm-ev.de)  
Web: [www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de)

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar  
Titelbild: Gründungskonzert MVSICA BRASS  
am 4. Nov. 2023 in Döbeln

Redaktionsschluss: 3. November 2023

Satz und Layout: Robert Frank  
Fotos: SPM-Archiv; Johanna Mohn; Theresa Kloß;  
Jessika Tschenschner; Hanna Schumann;  
Markus Hösel; Anett Börner

Nächste Ausgabe: April 2024  
Redaktionsschluss: 31. März 2024



## Rückblick – Ausblick – Weitblick vom Freundeskreis

Ich schreibe diese Zeilen im November 2023. Vor meinem Fenster ziehen graue Wolken, fallen welke Blätter still. Es ist Herbst geworden und das Jahr neigt sich dem Ende. Herbstwetter – das ist mehr als tristes, kaltes, nasses Grau. Herbstwetter – das ist ein goldener Sonnenstrahl zwischen tiefrotem Laub, das ist ein kühler Luftzug, der uns näher zueinander rücken lässt. Menschen zusammenbringen und verbinden, das kann nicht nur ein kalter Herbstwind. Denselben Effekt hat auch das gemeinsame Musizieren. Und wo wird dies deutlicher als in einem Posaunenchor? Ihren Dienst – in den Gemeinden, bei der Ausbildung unserer Jungbläser, in der Verkündigung – zu unterstützen, ist dem Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission eine echte Herzensangelegenheit.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Lehrgänge, Freizeiten und andere Projekte der SPM mit den erhaltenen Spenden und regelmäßigen Beiträgen unserer Mitglieder unterstützen können. All unseren Unterstützern und Spendern gilt schon an dieser Stelle mein besonderer Dank!

So konnten wir in diesem Jahr auch eine kurzfristige Förderung für den Jungbläserlehrgang in Seifhennersdorf realisieren, der sich traditionell hoher Teilnehmerzahlen erfreut. Ein Umstand, der uns gleich doppelt freut.



*Jungbläserlehrgang Seifhennersdorf*

Ein ganz besonderes Highlight dieses Jahres, welches uns immer noch mit Stolz erfüllt, war das Gründungskonzert des neuen Auswahlensembles MVSICA BRASS. Neben der wunderbaren Musik und dem gelungenen Zusammenspiel der engagierten

Bläserinnen und Bläser blieb uns auch der feierliche Empfang im Anschluss des Konzertes im Gedächtnis, welcher vom Freundeskreis vorbereitet wurde. Die diesjährigen Förderprojekte und Veranstaltungen klingen immer noch in uns nach.

Aber auch im neuen Jahr hat der Freundeskreis wieder viel vor. So wird 2024 verstärkt der Landesjugendposaunenchor in unseren Fokus rücken, da wir die Teilnahme der engagierten Bläserinnen und Bläser am DEPT in Hamburg unterstützen werden.



*Landesjugendposaunenchor*

Die bisher getanen Schritte in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit werden auch im neuen Jahr fortgesetzt. Wir erhoffen uns von der gesteigerten Präsenz des Freundeskreises nicht nur eine höhere Sichtbarkeit für unsere Mitglieder, sondern gerade auch für die Menschen innerhalb und außerhalb der Posaunenchor, die noch nicht in unserer Mitgliederliste auftauchen. Nur durch unsere Mitglieder und andere großzügige Spender sind wir in der Lage, die Posaunenchorarbeit in Sachsen so zu unterstützen, wie wir es im Moment tun.

Bei aller Freude über zahlreiche neue Mitglieder, die unserem Kreis dieses Jahr beigetreten sind, bleibt jedoch die Bitte um weitere Unterstützung bei der Werbung neuer Mitglieder.

Für alle Unterstützung, die uns in diesem Jahr zuteil wurde und – so hoffen wir – auch weiterhin nicht versagt sein wird, danken wir Ihnen von ganzem Herzen.





Große Dankbarkeit empfanden wir in diesem Jahr besonders, als uns die großzügige Spende der Familie Altmann erreichte. Die Kollekte vom Trauergottesdienst für Andreas Altmann spendete die Familie dem Freundeskreis der SPM. Neben der

Trauer um Andreas Altmann sind wir sehr berührt von der starken Verbundenheit, die aus dieser Geste spricht. Herzlichen Dank!

Die Herbstsonne vor meinem Fenster betrachtend, empfinde ich beim Gedanken an dieses scheidende Jahr vor allem eines – Dankbarkeit, Hoffnung und Wärme. Die Gemeinschaft, die uns der Posaenchor schenkt, bietet uns einen Überschuss an Möglichkeiten. Nutzen wir sie auch! Blasen wir also im wahrsten Sinne des Wortes die gute Botschaft hinaus und mitten in die Herzen. Der Freundeskreis unterstützt Sie dabei gern!

*Franziska Schab  
Freundeskreis/Vorstand*

## Kostbarkeiten á la quart esbrasso-Konzert in Leipzig-Grünau

Was muss für eine richtig gute Feier her? Natürlich gute Musik und gutes Essen! Und so tischte das Blechbläserquartett esbrasso im Rahmen der Festwoche zum 40-jährigen Kirchweih-Jubiläum der Pauluskirche in Leipzig-Grünau ein akustisches Festmahl auf. Gleichzeitig diente es als Gründungskonzert, da das Ensemble, bestehend aus den vier Landesposaunenwarten, erstmals unter diesem Namen auftrat. esbrasso steht dabei nicht (nur) für die ausgiebigen Kaffeepausen im Arbeitsalltag der Sächsischen Posaunenmission, sondern möchte die akustische (und kulinarische) Vielfalt der Blechblasmusik nach außen tragen.

Jörg-Michael Schlegel servierte das Menü des Abends auf einem Silbertablett. Gemeinsam mit seinen Kolleg\*innen Maria Döhler, Tilman Peter und Tommy Schab gelang die Zubereitung der einzelnen



Speisen. Das Publikum verließ sich dabei voll und ganz auf die musikalischen Empfehlungen des Ensembles. Verwöhnt wurden die Zuhörer\*innen u.a. mit einem Gruß aus der Küche (Fuga IX von J.S. Bach), einer Vorspeise, die aus drei verschiedenen Turmmusiken bestand, drei Hauptgängen (darunter Sätze von J.C. Bach, Thorvald Hansen und Michael Schütz) sowie südamerikanischen Kostproben von T. Fünfgeld und F. Veil. Die Nachspeise – Bella Italia von I. Luis – zerging auf der Zunge. So verließ das Publikum die Pauluskirche nach dieser kulinarisch-akustischen Traumreise zwar mit leerem Magen, aber erfüllt mit herrlicher Musik. Die nächsten Gelegenheiten, um esbrasso zu hören, bieten der ARD-Fernsehgottesdienst am 3.12. sowie zwei Konzerte gemeinsam mit MVSICA-Brass im nächsten Jahr: einerseits im Rahmen der Landeskirchenmusiktage vom 10. bis 14. April 2024 in Meißen, deren Abschluss der Zentrale Bläsergottesdienst bildet, und zum anderen anlässlich des Deutschen Evangelischen Posaurentages in Hamburg, der vom 3. bis 5. Mai stattfindet.

*Johanna Mohn*



## Ein neues Evangelisches Gesangbuch

### Aktuelles aus dem EKD-Gesangbuchprozess und aus der Arbeit an einem EG-Regionalteil für Sachsen und Bayern

Das Ziel ist gesteckt: Im Kirchenjahr 2028/2029 sollen Singende in unseren Kirchengemeinden ein neues Evangelisches Gesangbuch in den Händen halten. Schon seit 2019 arbeitet eine EKD-weite Gesangbuchkommission an diesem Projekt.

Der Prozess zu einer neuen Verabredung des Evangelischen Liederschatzes ist Chance und Herausforderung gleichermaßen. Der Weg zu einem gemeinsamen Liederkanon wird dabei als genauso wichtig erachtet, wie das Ergebnis. Landeskirchen, Liedbegeisterte und auch Kirchengemeinden sollen in hohem Maße partizipativ beteiligt werden. In unterschiedlichen Ausschüssen und Fachgruppen arbeiten deshalb 80 Christinnen und Christen in der EKD-Gesangbuchkommission mit, beauftragt von ihren Landeskirchen oder überregionalen Verbänden bzw. Arbeitskreisen. Darüber hinaus sollen landeskirchliche Ansprechpartner:innen Informationen und Verabredungen ins Land tragen sowie Rückmeldungen aus den Landeskirchen einfangen und in die Kommission zurückspiegeln.

Das intensive Gespräch über bekannte und neue Lieder, über bewährte und innovative Texte sowie deren Ausspielformate (Der schnelle Wandel von digitalen Möglichkeiten macht eine punktgenaue Justierung von Bedarfen für 2028/2029 schwer!) fordert alle Beteiligten in einem hohen Maße. Er befördert aber zugleich den Austausch zwischen Singbegeisterten und eher „verhaltenen Mitsingenden“, zwischen Menschen verschiedener Frömmigkeitsstile, verschiedener Regionen oder Generationen: Was singen wir heute? Was braucht der Gemeindegesang für Jung bis Alt? Welche Bedürfnisse haben verschiedene Zielgruppen? Welches missionarische Potenzial haben Lieder bei Menschen, die nicht Glieder unserer Kirchen sind? Welche (Lied)Themen rücken aktuell in den Vordergrund? Welche neuen Formen und Singsettings sind zur Kenntnis zu nehmen?

Das Lied, als eine wichtige Glaubensäußerung und -bezeugung, rückt in den Mittelpunkt. Theologie,

Kirchenmusik und Gemeindepraxis kommen ins Gespräch. Wir verständigen und vergewissern uns neu zu dem, was wir singen. Wir streiten oder ringen um Standpunkte, suchen neue und zeitgemäße Formen des musikalischen Miteinanders ohne die Wurzeln zu verlieren. Ein zutiefst reformatorischer Anspruch der Erneuerung.

Im Frühjahr 2023 traf sich die Gesangbuchkommission in Wuppertal zu einer dreitägigen Besprechung. Davor war der Austausch „coronabedingt“ fast nur online möglich. Die ersten Entscheidungen sind nun getroffen: Es wurde sich u.a. auf die Zusammenarbeit mit einer Grafikagentur verständigt (Ausschuss Layout-Design) sowie Grundlagen für das Zusammenwirken von Texten und Liedern (Ausschuss Texte) im Gesangbuch bedacht.

Im Ausschuss Lieder sind Expert:innen beschäftigt, alle Stamm- und Regionalteile des Evangelischen Gesangbuches sowie landeskirchliche Liedsammlungen und Ergänzungshefte wie unser „Singt von Hoffnung“ zu sichten. Jedes einzelne Lied wird angeschaut. Bisher wurden über 1600 Lieder geprüft. Aktuell werden darüber hinaus eingereichte Lieder gesichtet und bewertet sowie ggf. Liedaufträge vergeben. Ziel ist es, im Januar 2024 eine Rankingliste vorzulegen und so eine erste Übersicht eines Liederkanons zu haben, welcher dann noch weiterbearbeitet werden muss.

Klar ist auch, dass es Veröffentlichungen zum Neuen Gesangbuch in drei Ausspielformaten geben wird:

- a) eine Printausgabe mit einem Kernliederbestand von ca. 500 Liedern sowie Texten,
- b) eine Gesangbuch-App – also ein Digitalprodukt mit bis zu 2000 Liedern und vielfältigen Zusatzfunktionen und
- c) ein Gesangbuch-Forum – also eine digitale Musikvermittlungsplattform mit Ideen - Hören & Sehen - zur Liedvermittlung: Das FORUM soll mit liederkundlichen Informationen, liturgischen Impulsen, Ideen zum Offenen Singen, Informationen zu den

Begleitpublikationen des neuen Liederkanons oder Projekten und Veranstaltungen Lust machend Impulse zur Verfügung stellen, die Menschen ins Singen führt und Singleitenden eine wertvolle Arbeitshilfe bieten.

Natürlich braucht es auch Begleitpublikationen wie ein Posaunenchoralbuch oder ein Tastenbegleitbuch zur neuen Gesangbuchausgabe. Auch daran wird schon fleißig weitergedacht. Hierbei stellt sich immer wieder die Frage, inwieweit diese Ausgaben auch digital oder nur in gedruckter Buchform oder „vermischt“ zur Verfügung stehen sollten und wie diese Wünsche überhaupt umsetzbar sind.

Neue Wege werden ebenfalls im „Ausschuss Texte“ gesucht, welcher sich mit Andachtsformen, poetischen Texten, Bibeltexten, Bekenntnissen, Gebeten, hymnologischen Informationen und Psalmen beschäftigt. Im Moment zeichnet sich ein Modus ab, dass das Buch nur exemplarisch auf die Vielfalt und den Reichtum an Texten mit christlichen Bezügen verweisen kann und die Datenbank, die über eine App erschlossen werden wird, diese Vielfalt dann vollständig wiedergibt.

In einem anderen Ausschuss wird aktuell an der Benennung der Rubriken und an der Dramaturgie in der Anordnung von Liedern und Texten in den einzelnen Rubriken und Liedbuch-Abschnitten gearbeitet.

Im Mai 2019 traf sich erstmalig die Arbeitsgruppe „Evangelisches Gesangbuch: Regionalteil Sachsen“ unter der Leitung von Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner, dem Referenten für Gottesdienst und Amtshandlungen. Das Landeskirchenamt hatte dazu bereits im September 2018 die ersten Schritte auf den Weg gebracht. Begleitend zur Neubearbeitung des Evangelischen Gesangbuchs durch die EKD sollte an einen Regionalteil für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens gearbeitet werden. Die sächsische Bläserarbeit vertritt in diesem Gremium LPW Jörg-Michael Schlegel. Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Arbeitsgruppe finden sich auf der Website der

Arbeitsstelle Kirchenmusik unter [www.kirchenmusik-sachsen.de/gesangbuch/](http://www.kirchenmusik-sachsen.de/gesangbuch/)

Auch hier ist Beteiligung erwünscht: Liedvorschläge für einen sächsischen Regionalteil (mit genauer Angabe der Quelle und einer Liedansicht als PDF-Dokument oder JPG-Datei) können per Mail an [musik@evlks.de](mailto:musik@evlks.de) eingesendet werden.

Ganz neu sind die ersten Schritte zu einer verbindlichen Zusammenarbeit der Ev.-Luth. Kirche Bayerns und der Sächsischen Landeskirche in Bezug auf einen gemeinsamen bayrisch-sächsischen Regionalteil im Neuen Gesangbuch. Am 25.10.2023 fand in Leipzig die konstituierende Sitzung eines gemeinsamen Gesangbuch-Regionalteil-Ausschusses statt. Wichtig ist den Beteiligten, dass die Frömmigkeitstypen und Traditionen der sächsischen und der bayrischen Landeskirche in einem Neuen Gesangbuch zum Tragen kommen. Die sächsische Arbeitsgruppe hat bereits einige Lieder gesichtet und bewertet.

Das neue Gesangbuch wird natürlich eine Erprobungsphase haben. Nach aktuellem Planungsstand wird diese im Kirchenjahr 2024/25 durchgeführt werden. Alle Beteiligten in der EKD-Gesangbuchkommission als auch die Regionalgruppe nehmen wahr, dass es eine hohe Partizipation am Entstehen des neuen Gesangbuches und hohe Erwartungen an ein digitales Gesangbuch gibt. Allerdings sind für Letzteres noch viele Hürden zu nehmen. Gerade die umfangreichen Rechtsaspekte werfen Fragen der Finanzierbarkeit auf. Auch gibt es bisher noch keinen Marktanbieter, der mit der technischen Umsetzung eines solchen Produktes in dieser Größenordnung ausreichend Erfahrungen hat.

Als Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens befinden wir uns auf einem guten Weg, sowohl in der Regionalgruppe in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, als auch als Vertreterinnen und Vertreter in der EKD-Gesangbuchkommission. Anregungen sind natürlich willkommen.

*Martina Hergt,  
Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit in der Arbeitsstelle Kirchenmusik*



## Landeskirchenmusiktage 2024



Die Landeskirchenmusiktage der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens finden vom 10.-14. April 2024 anlässlich des 75jährigen Bestehens der Hochschule für Kirchenmusik Dresden in Meißen statt. Veranstaltungsorte werden der Dom zu Meißen, die St. Afra Kirche Meißen und der Klosterhof auf dem Domberg sowie Kirchen und weitere Begegnungsorte in der Stadt Meißen sein. Unter dem Motto "grenzenlos" sind 19 Workshops, Andachten, Konzerte, ein Abend der Begegnung (Sa) und ein Forum (Do) geplant. Zum Abschluss (So) feiern wir einen Gottesdienst mit dem Landesbischof und Bläsern zum Sonntag Misericordias Domini in der österlichen Freudenzeit. Dieser Gottesdienst wird zugleich der Zentrale Bläsergottesdienst der SPM e.V. mit anschließendem diakonischem Blasen auf dem Domplatz sein.

Neben dem Abschlussgottesdienst gibt es noch zwei weitere Veranstaltungen, die besonders für uns Bläserinnen und Bläser interessant sind:

Am Donnerstag, den 11. April 2024 werden wir als Posaunenmission ein Abendkonzert beisteuern. Um 19:30 Uhr erklingt in der Meißener Frauenkirche das Programm „**Concerto grosso**“. Mit „esbrasso“, dem Quartett der sächsischen Landesposaunenwarte, wird das Auswahlenensemble MVSICA BRASS ein Konzert gestalten, in dem beide Ensembles einzeln und zum Titel passend auch gemeinsam zu hören sind. Dabei wird MVSICA BRASS Musik für großes

Blechbläserensemble zu Gehör bringen und „esbrasso“ einen kammermusikalischen Teil beisteuern. Im Zentrum des Programms stehen aber die gemeinsam musizierten Werke, wie ein echtes Concerto grosso von Arcangelo Corelli und die Uraufführung eines Auftragswerkes von Dieter Wendel für diese beiden Ensembles.

Der Tuba als Instrument des Jahres 2024 gehört ein weiterer Höhepunkt im Konzert. Landesposaunenwart Jörg-Michael Schlegel hat Alexandre Guilmants „Morceau symphonique“ für Tuba solo und großes Blechbläserensemble eingerichtet und wird im Konzert damit als Solist zu hören sein.

Am Samstag, den 13. April 2024 werden unsere Landesposaunenwarte mit „Bläser plus“ auch einen Workshop anbieten. In diesem Seminar werden Möglichkeiten ausgelotet, wie sich ein Posaunenchor in der Gemeinde mit anderen musikalischen Akteuren verbinden kann, welche Materialien es gibt und welche Erfahrungen gemacht wurden. Neben den Hauptthemen Bläser & Orgel, Bläser & Sänger und Bläser & Band gibt es auch noch Überraschungen. Die Teilnehmenden werden als Bläser:in oder Sänger:in aktiv beteiligt.

Anmelden kann man sich zu den Landeskirchenmusiktagen bis zum 1. März 2024 unter dem nachfolgenden Link.



<https://kirchenmusik-sachsen.de/landeskirchenmusiktage2024/>

Wenn Sie ausschließlich Tickets für Konzerte buchen möchten, bitten wir Sie um Reservierung im Sekretariat der Hochschule für Kirchenmusik Dresden unter 0351/31864-0 oder per Mail unter [ticket@kirchenmusik-dresden.de](mailto:ticket@kirchenmusik-dresden.de) bis zum 8. April 2024.

Tommy Schab



## MVSICA BRASS, esbrasso und DEPT 2024



Die Anmeldungen für den 3. Deutschen Evangelischen Posaumentag laufen auf Hochtouren, einzelne Veranstaltungen sind bereits ausgebucht und viele tausend Bläserinnen und Bläser haben sich ihre Hamburg-Tage durchgeplant.

Die Anmeldung läuft noch bis zum 10. Januar 2024 und ist nur online möglich:

[www.dept2024.de/anmeldung](http://www.dept2024.de/anmeldung)

Die SPM verantwortet innerhalb des Posaumentages ein Konzert am Samstag, dem 4. Mai um 17 Uhr in der Hauptkirche St. Katharinen in der Hafencity (Konzert Nr. 2). Gestaltet wird dieses „Concerto grosso“ von unserem neuen Auswahlensemble „MVSICA BRASS“ und vom LPW-Quartett „esbrasso“. (Weitere Informationen zu diesem Konzert finden Sie im Artikel „Landeskirchenmusiktage 2024“ im 3. Absatz.)



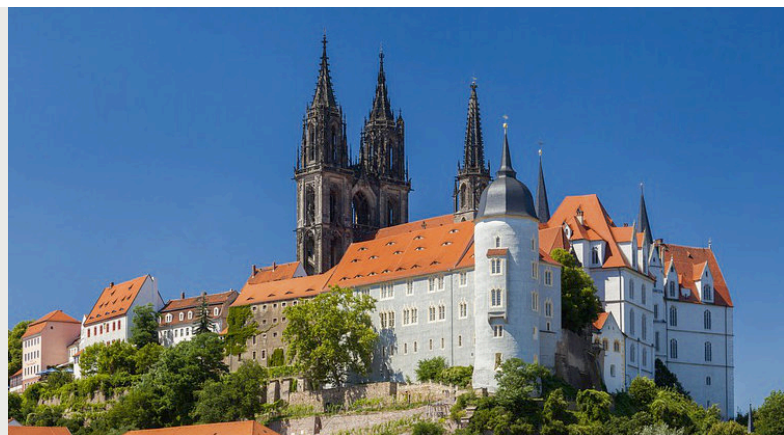
*Jörg-Michael Schlegel*

## Zentraler Bläsergottesdienst 2024 – etwas anders

Seit einigen Jahren findet jährlich am Sonntag Misericordias Domini (2. Sonntag nach Ostern) der Zentrale Bläsergottesdienst (ZBGD) der Sächsischen Posaunenmission e.V. statt. Dies ist eine mittlerweile liebgewonnene Tradition, zu der viele Bläserinnen und Bläser aus der ganzen Landeskirche anreisen.

Im kommenden Jahr findet der Zentrale Bläsergottesdienst ausnahmsweise in leicht veränderter Form statt. Denn der ZBGD am Sonntag Misericordias Domini ist zugleich der Abschlussgottesdienst der Landeskirchenmusiktage, welche vom 10.-14. April 2024 in Meißen unter dem Motto „grenzenlos“ stattfinden.

Die Bläser werden diesmal den Gottesdienst gemeinsam mit vielen Sängerinnen und Sängern ausgestalten – ein besonderes Erlebnis in diesem speziellen Kirchenraum. Die Predigt hält Landesbischof Tobias Bilz. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Bläserinnen und Bläser zudem auf dem Domplatz zu Gottes Ehre und für die Stadt Meißen musizieren.



Durch die Einbettung in die Landeskirchenmusiktage ist es notwendig, den ZBGD am 14. April 2024 zeitlich eher als in anderen Jahren durchzuführen: Die Probe wird bereits pünktlich 11 Uhr im Dom zu Meißen stattfinden; der Gottesdienst beginnt 12 Uhr.

Es wird um Anmeldung bis spätestens Ostern über das Onlineformular gebeten, um u. a. die Anzahl der Sitzgelegenheiten besser planen zu können: [www.spm-ev.de/terminkalender/eventdetail/784/-/zentraler-blaesergottesdienst](http://www.spm-ev.de/terminkalender/eventdetail/784/-/zentraler-blaesergottesdienst)

*Maria Döhler*

## Landesposaunenwart i.R. Arno Deffke verstorben



Am 2. September 2023 starb unser ehemaliger Mitarbeiter Arno Deffke im Alter von 87 Jahren. Als Sächsische Posaunenmission blicken wir dankbar auf sein Wirken zurück.

Er war zunächst Mitglied im Landes sextett der

Sächsischen Posaunenmission und wirkte später als Landesposaunenwart. Zusammen mit seinen Kollegen Arno Schulz und Achim Rößler wurde er im Jahr 2000 aus dem Dienst verabschiedet.

Im Ruhestand war er weiterhin in der Bläserarbeit aktiv und leitete den Posaunenchor der

Kirchgemeinde Gröditz bei Großenhain. Unsere Gedanken und unser Gebet sind bei den Angehörigen.

Die Trauerfeier fand am 23. September 2023 in der Kirche Gröditz statt mit anschließender Beisetzung auf dem kirchlichen Friedhof.

Während der Trauerfeier in der Gröditz Kirche spielte aus Platzgründen nur eine kleine Besetzung des ehemaligen Großenhainer Bläserkreises. Etwa 25 Bläserinnen und Bläser haben zur Beisetzung an Arno Deffkes Grab unter der Leitung von LPW Maria Döhler geblasen. Den Bläserinnen und Bläsern dafür herzlichen Dank.

Maria Döhler

## Gründungskonzert des Auswahlensembles der Sächsischen Posaunenmission MVSICA BRASS.

**Am 4. November war in der Döbelner Nicolaikirche das Gründungskonzert von MVSICA BRASS zu erleben. Zu den Ehrengästen zählten Frau Iris Firmenich, MDL und Vizepräsidentin im Präsidium des Sächsischen Musikrates, und Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger. Von ihm hier ein Bericht dazu.**



Am Samstag, den 4. November 2023, 17 Uhr, wurde mit einem Gründungskonzert in der St. Nicolaikirche Döbeln, die Idee eines Auswahlensembles der Sächsischen Posaunenmission öffentlich.

MVSICA BRASS möchte fortgeschrittenen, ambitionierten Bläserinnen aus den Reihen der Posaunenchoräle die Chance geben, sich gegenseitig weiter zu

motivieren, Literatur zu erarbeiten und aufzuführen, welche im normalen Posaunenchorbetrieb kaum möglich sind oder selten Platz finden können. Das Ensemble stellt somit eine Ergänzung zum Landesjugendposaunenchor dar.

Wer etwas früher in Döbeln angereist war, wurde schon mit Bläserklängen auf dem Rathausplatz eingestimmt. Ein schön gestaltetes Plakat der Sächsischen Posaunenmission lud zu dem Konzert ein, das sich als Grußkonzert zu den Landeskirchenmusiktagen 2024 „grenzenlos“ verstand.

Am Kircheneingang wurden die Besucher vom Ortskantor Markus Häntzschel persönlich begrüßt. Die Zuhörer füllten Mittelschiff der Kirche von der ersten bis zur letzten Bank. Mit Spannung und Vorfreude wurde dieser Erstauftritt als ein besonderes Fest der SPM erwartet. Die Bläser von MVSICA BRASS





zogen feierlich durch den Mittelgang ein und stellten sich im großen Rund des erweiterten Altarplatzes auf. Stühle waren nur für die beiden Tubisten vorgesehen. Nach einer Fanfare for Brass von Traugott Fünfgeld begrüßte Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar die Festgemeinde. Er betonte, dass die Gründung dieses Auswahlensembles nichts an der Hauptaufgabe der SPM ändert, welche die Arbeit mit den Posaunenchor in den Gemeinden ist. MVSICA BRASS folgt dem Gedanken: „Gute Botschaft braucht guten Klang“. Und den bekam man im Folgenden zu Hören. Klangvoll wurde aufgespielt, von leisen Tönen bis zum großen symphonischen Sound, wurde alles geboten. Die



ausgesuchten Werke von Bach über Mendelssohn bis Michel Schütz und Stefan Mey boten dazu reichlich Gelegenheit. Im Mittelpunkt stand die Aufführung einer fünfsätzigen Psalmmusik von Dieter Wendel. Diese Komposition leuchtete die musikalischen Möglichkeiten eines großen Blechbläserensembles aus, melodisch, rhythmisch, melancholisch, feierlich bis hin zu tänzerisch auftrumpfend konnten die Bläser zeigen, was sie können. Solistische Partien, Einzelgruppenspiel und Dämpfereinsatz ergaben ein abwechslungsreiches wie tiefgründiges, bläserisches Farbenspiel. Unter der achtsamen, kantablen und exakten Leitung von LPW Tommy Schab blieb der Bläserklang frisch bis zum letzten Akkord. Nach diesem gelungenen Auftakt können wir uns schon auf das Konzert zu den Landeskirchenmusiktagen grenzenlos am Donnerstag, den 11.04.2024 in der Frauenkirche Meißen freuen, bei dem MVSICA BRASS mit esbrasso, dem Ensemble der Landesposaunenwarte der SPM, zusammenwirken wird. Möge das Leitwort „Mein Vertrauen Steht In Christus Allein“ das neue Ensemble und alle seine Zuhörer auch in Zukunft begleiten.

*Markus Leidenberger  
Landeskirchenmusikdirektor*

## Chorleiterprüfungen / D-Abschluss

Wir freuen uns über die bestandenen Abschlussprüfungen der kirchenmusikalischen D-Ausbildung (Posaunenchorleitung) und gratulieren herzlich:

<b>Reinhard Tölle</b>	Posaunenchor Leisnig
<b>Uta Tölle</b>	Posaunenchor Erlau
<b>Anna Tölle</b>	Posaunenchor Erlau
<b>Saskia Günther</b>	Posaunenchor Erlau
<b>Dr. Claus Orendt</b>	Posaunenchor Leipzig-Bethlehem

## Erfülltes Leben im Posaunenchor – Kirchenmusik als nachhaltiger Gemeindeaufbau Landeskirchenmusikdirektor dankt treuen ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläsern

Nach 2012 und 2017 war es wieder soweit, am Sonnabend, dem 2. September folgten über 100 besonders treue ehrenamtliche Posaunenchormitglieder aus ganz Sachsen der Einladung der Sächsischen Posaunenmission und des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes in den prächtigen Neorokokosaal der Gellertstadt Hainichen. Eingeladen waren:

- **Bläser, die 60 Jahre und länger im Posaunenchor Dienst tun,**
- **Bläserinnen die seit mind. 50 Jahren blasen und**
- **Chorleiter, die mindestens 40 Jahre dieses Amt bekleidet haben,**

also die "Treuesten der Treuen".



*Treueste der Treuen - vom Freundeskreis der SPM gab es eine Rose*

„69 Bläserinnen und Bläser sind es gewesen, denen ich das Blasen vermitteln konnte. Davon sind noch 10 im Chor aktiv“, so Wilfried Beck, Posaunenchorbläser seit 1953 und 56 Jahre Chorleiter in Erla-Crandorf. Er hat sich sehr über die Einladung gefreut und berichtet in großer Dankbarkeit und mit strahlenden Augen über sein erfülltes Leben im Posaunenchor. Besonders froh ist er, dass er die Chorleitung übergeben konnte und so die Proben nun entspannt als Bläser genießen kann.

So wie Wilfried Beck erzählen viele der Geehrten von positiven Erlebnissen im Posaunenchor, vom Posaunenchor als Kraftquell für den Alltag und von

der Freude, wenn es gelungen ist, Nachwuchs auszubilden, der dann auch im Posaunenchor mit bläst. Aber natürlich gelingt das nicht immer, und mancher der Anwesenden macht sich Sorgen über die Zukunft seines Chores.

Wie kommt es, dass so viele Posaunenchorbläserinnen und -bläser sich so ausdauernd für die Bläserarbeit in ihrer Kirchengemeinde engagieren? Die wöchentlichen Proben schaffen Chorgemeinschaft, durch regelmäßige Einsätze in der Kirchengemeinde entsteht eine Beziehung zur Gemeinde und zu Gott, und die Einsätze außerhalb der Kirchenmauern stärken den Bezug zum Heimatort. Die Treuesten der Treuen – allesamt Beispiele für aktives Gemeindeleben.

Begrüßt wurden die **Treuesten der Treuen** von Landesposaunenpfarrer Christan Kollmar. Oberbürgermeisters Dieter Greysinger stellte in seinem Grußwort die Stadt und den beeindruckenden Saal kurz vor, bevor es dann um den wohl berühmtesten Sohn der Stadt ging, Christian Fürchtegott Gellert. Sein älterer Bruder, Berggrat und Oberhüttenverwalter Christlieb Ehregott Gellert (köstlich



*LKMD Markus Leidenberger dankt Bläserinnen, die seit über 50 Jahren im Posaunenchor aktiv musizieren.*



*Schauspieler Thomas Kühn stellt als Berggrat und Oberhüttenverwalter Christlieb Ehregott Gellert die Familie Gellert und insbesondere seinen berühmten Dichterbruder vor*



dargestellt von Schauspieler Thomas Kühn) berichtete aus erster Hand von Familie Gellert, insbesondere von seinem berühmten und zu Lebzeiten äußerst populären Bruder.

Nach der Kaffeetafel wurden Gellert-Lieder gesungen. Unter Anleitung von Hainichens Kantor Stefan Gneuß, der einige Liedtexte des Leipziger Philosophie-Professors bekannten Chormelodien zugeordnet hatte, sang die Fest-Gemeinde kräftig mit. In der Liedandacht zu „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht ... (EG 506) ging Christian Kollmar (LPPfr) auch auf Gellert als Dichter der Aufklärungstheologie ein.



Wilfried Beck - 70 Jahre Posaunenchorbläser und davon 56 Jahre Chorleiter in Erla-Crandorf am 2.9.2023 vor dem Rathaus in Hainichen

Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger dankte allen treuen Bläserinnen, Bläsern und Chorleitern für ihren wertvollen Dienst an unserer Kirche und überreichte 101 Dankes-Urkunden.

Wie bei Bläsern nicht anders zu erwarten, musizierten sie zum Abschluss gemeinsam unter Leitung von Landesposaunenwart i.R. Siegfried Mehlhorn vor dem Gellert-Denkmal auf dem Markt. „Auf Gott und nicht auf meinen Rath will ich mein Glücke bauen“ steht da am Sockel und in diesem Sinne erklangen Choräle und Volkslieder.

Frieder Lomtscher  
SPM-Geschäftsstelle

## Soziale Medien: Ein weiteres Angebot in der Posaunenarbeit

Soziale Medien haben in den letzten Jahren unsere Art und Weise, Informationen zu erhalten und zu teilen, grundlegend verändert. Auch in der Posaunenarbeit bieten Plattformen wie Facebook, Instagram und Co. eine einzigartige Möglichkeit, in die Welt der Blechbläsermusik einzutauchen und sich über Aktuelles, Veranstaltungen und vieles mehr auf dem Laufenden zu halten.

Seit einigen Monaten ist nun also auch die SPM in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook vertreten. Auf unserer Seite findet man regelmäßige Updates über Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise, und Eindrücke von vergangenen Konzerten oder Veranstaltungen.

Das hat vor allem den Vorteil, dass Informationen leichter zugänglich gemacht werden können. Veranstaltungsankündigungen, Konzertermine und wichtige Neuigkeiten sind nur einen Klick entfernt. Das erleichtert die Organisation und Teilnahme an Events und stärkt die Kommunikation innerhalb der Posaunenchor.

Soziale Medien dienen nicht nur dazu, Informationen zu vermitteln, sondern auch die Lebendigkeit der Posaunenarbeit zu zeigen. Durch das Teilen von Videos von Auftritten, Bildern von musikalischen Erlebnissen uvm. wird die SPM als aktive und inspirierende Gemeinschaft präsentiert, was somit auch das Gemeinschaftsgefühl untereinander stärkt.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Nutzung dieser sozialen Medien niemals als Ersatz für herkömmliche Informationsquellen dienen soll. Der Rundbrief, E-Mail-Newsletter, die Website oder ein persönliches Gespräch haben nach wie vor ihren festen Platz. Soziale Medien bieten jedoch eine zeitgemäße Ergänzung, die es ermöglicht, die Lebendigkeit der Posaunenarbeit in Echtzeit zu präsentieren und zu erleben.

Wer der SPM noch nicht in den sozialen Medien folgt, ist hiermit herzlich dazu eingeladen und ebenfalls dazu, dafür zu werben.

Mithilfe folgender QR-Codes und dem Smartphone gelangt man direkt auf die jeweiligen Seiten (Facebook und Instagram) und kann sich ein bisschen umschauen:



Wir würden uns freuen, noch mehr Menschen diesen Einblick auf diesem Weg zu geben.

Theresa Kloß

## Die Vorbereitungen gehen in den Endspurt Bericht aus dem Landesjugendposaunenchor

Die Probenphase 2022/2024 des Landesjugendposaunenchors ist im vollen Gange und wir haben schon viel erlebt in dieser Zeit. Wir waren schon auf einer Konzertreise, konnten hier in Sachsen zwei Konzerte ausgestalten und dürfen nächstes Jahr mit zum DEPT nach Hamburg fahren. Auch haben wir einen neuen Dirigenten bekommen. Neben LPW Maria Döhler, die uns schon einige Jahre begleitet und uns immer wieder neue Einblasübungen zeigt, durften wir auch LPW Tommy Schab in unseren Reihen begrüßen, der, wenn er nicht gerade selber dirigiert, die Posaune oder das Euphonium (...seine heimliche Liebe...) in die Hand nimmt.



Ende September 2022 trafen wir uns zum ersten Mal in Leipzig zum Probenstag für unsere Reise ins Sauerland. Wir konnten viele neue Gesichter begrüßen, deswegen gab es die obligatorische Vorstellungsrunde. Doch danach erklang schon der erste Akkord und viele weitere fügten sich an diesem Tag zu Melodien und Liedern zusammen. Am nächsten Wochenende standen wir dann bepackt mit Koffer, Instrument, Notenpult und Notentasche da und wollten endlich Richtung Sauerland aufbrechen, um die anderen Landesjugendposaunenchor zu treffen. Denn mit ihnen zusammen durften wir beim internationalen Brassfestival „Sauerland-Herbst“ die Posaunenchorarbeit des EPiD repräsentieren. Am Samstag gestalteten wir einen Teil des Wandelkonzertes aus, wo jeder Landesjugendposaunenchor sein ganz eigenes kleines Konzert spielte. Am Sonntag kam dann ohne Zweifel der Höhepunkt des Wochenendes: 180 Blechblasinstrumente erklangen gemeinsam in der

Abtei Königsmünster – ein Konzert mit Gänsehautpotenzial!

Im Juni 2023 fuhren wir dann ins Schloss Windischleuba, um wieder gemeinsam zu musizieren. Diesmal stand ein Konzert in Burgstädt anlässlich des 100-jährigen Geburtstags des Posaunenchors vor der Tür. Voller Vorfreude saßen wir am Freitagabend auf unseren Stühlen und konnten gar nicht erwarten, endlich wieder zusammen Musik zu machen. Wir wagten uns an Bach, Rheinberger und Humperdinck mit seiner Oper „Hänsel und Gretel“. Aber auch Wendel, Uhlenhoff mit seiner „Suite über 25 Jahre“ und den Klassiker „Gabriellas Song“ brachten wir zum Klingen. Nach einem Wochenende voller Probe, Sonne, Spaß, Gemeinschaft und verwinkelter Wege im Schloss waren wir bereit, unser Konzert zu spielen. Es war zunächst nicht ganz so leicht, dass alle im Altarraum Platz gefunden haben, aber nach einigem Hin und Her hatten alle einen Platz gefunden und wir konnten in einer vollen Burgstädter Kirche ein Geburtstagskonzert spielen.



Danach waren wir im Oktober 2023 im Erzgebirge zu Gast. Nach einer Fahrt immer weiter mitten ins Nirgendwo hinein, kamen wir irgendwann an der Strobelmühle in Pockau an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten und uns beim Abendbrot stärken konnten, ging es in unseren Probenraum, wo das Blech

schon wieder um die Wette glänzte. Nach einer Einblasübung von Maria stürzten wir uns voller Motivation ins Üben. Diesmal waren namenhafte Komponisten wie Bach, Händel, Pachelbel, Brahms und Mendelssohn im Programm vertreten. Wir spielten aber auch rhythmisch anspruchsvolle Werke von Wendel, Michael Schütz und Petersen und die Trompetenspieler und Spielerinnen stellten ihre Singstimmen unter Beweis. Das Üben wurde durch



Essen, Gesellschaftsspiele, Spaß und Schlaf unterbrochen und am Sonntag früh freuten wir uns schon alle auf das Konzert in Marienberg. Dort war es wieder eine Herausforderung, dass alle im Altarraum einen Platz zum Spielen fanden, aber nachdem auch das wieder geschafft war, konnten wir in einer vollen Kirche ein Konzert spielen.

Nach dem Konzert konnte man von überall die Worte „Bis nächstes Jahr in Hamburg!“ hören. Auch

unser Landesjugendposaunenchor ist beim DEPT (Deutscher evangelischer Posaunentag) 2024 in Hamburg mit dabei. Dort dürfen wir am Samstagabend um 20.24 Uhr die Serenade mitgestalten und spielen mit 400 anderen Jugendlichen aus den Landesjugendposaunenchor aus ganz Deutschland im Wechsel mit dem großen Bläserchor. Die Vorfreude auf dieses Ereignis ist jetzt schon zu spüren!

*Hanna Schumann*

## „Wachet auf“ – eine Ära geht zu Ende

Im Frühjahr 1949 hat die SPM das Posaunen-Choralbuch „Wachet auf“ herausgebracht. Landesposaunenpfarrer Lothar Tepper schreibt im Vorwort zur ersten Auflage „Es will nichts Neues, sondern Hilfe und Ergänzung sein.“ Ziel war es, die Lücken zu schließen und dem Notenmangel zu begegnen. Man ahnte damals wohl nicht, dass sich dieses Buch über viele Jahrzehnte zum Standardwerk entwickeln würde. Mit neun Auflagen (1957 und 2002 mit grundlegenden Überarbeitungen) und zigtausend gedruckten Exemplaren hat das Buch Generationen von Posaunenchor in Sachsen und in der ganzen DDR geprägt.



Das neue Buch soll in der Tradition des „Wachet auf“ stehen und wieder ein Standard für die Posaunenchor in Sachsen und den benachbarten Posaunenwerken werden. Ein großer Teil der Sätze wird von „Wachet auf“ übernommen, dazu kommen Volkslieder, Instrumentalstücke, modernere Lieder, Spirituals und Geselliges. Vereinfacht könnte man sagen: Was die „Gott danken ist Freude“-Reihe für die Gottesdienstgestaltung ist, wird das neue Buch für die Einsätze im Freien – vor und nach Gottesdiensten, Beerdigungen, Ständchen, Serenaden, Geburtstage, Grußblasen, Morgenblasen, Spielen im Pflegeheim, zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag, auf Weihnachtsmärkten oder beim Turmblasen.

2022 stand unser Landesposaunenrat vor der Frage, ob eine zehnte Auflage gedruckt werden soll und ob es eventuell Änderungen geben sollte. Ein Nachdruck war aus technischen Gründen nicht möglich, so dass über eine konzeptionelle Weiterentwicklung diskutiert wurde. Die neue Konzeption wurde von den Mitarbeitern erstellt und im Sommer 2023 vom Landesposaunenrat beschlossen.

Mit der neuen Notenaufgabe, die auch einen neuen Namen erhalten wird, geht zwar die „Wachet auf“-Ära zu Ende, aber zugleich entsteht eine zeitgemäße Notensammlung, die sowohl thematisch als auch musikpraktisch an die ersten Posaunenchorausgaben von Johannes Kuhlo anknüpft.

*Jörg-Michael Schlegel*

## Israelreise mit „Brass for Peace“ – Eine besondere Bläserfreizeit

Nachdem die Planungen für eine Israelreise im März 2022 wegen der Coronaeinschränkungen abgesagt werden musste, haben wir für Herbst 2024 einen neuen Anlauf genommen. Die aktuellen Ereignisse in Israel und den Palästinensergebieten lassen aber leider im Moment keine Aussagen zu, ob die Reise überhaupt stattfinden kann. Geplant ist sie schon seit Monaten - und wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, soll die Reise auch stattfinden.

Folgendes ist geplant:

Das Reiseprogramm vom **23. Oktober bis zum 1. November 2024** bietet eine Mischung aus Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und biblischen Landschaften. Und wir wollen gemeinsam musizieren und einige touristisch wichtige Stätten besuchen. Besonderheit dieser Reise ist es, dass wir neue Begegnungen haben werden. Wir wollen mit Menschen in Kontakt kommen, die uns über ihr Land und ihre Situation Auskunft geben können. Dafür steht vor allem unsere deutschsprachige Reiseleiterin, Ramzia Sabbagh, die „Brass for Peace“ schon seit der ersten Reise 2007 betreut. Auch die Arbeit der deutschen Volontäre in Talitha Kumi können wir hautnah erleben. Wir werden im Gästehaus Talitha Kumi, Bethlehem (Westbank), im Gästehaus auf dem Sternberg in Ramallah (Westbank), bei den franziskanischen Schwestern auf dem

Berg der Seligpreisungen am See Genezareth und im Hotel „Holyland Inn“ in Jerusalem unterkommen.

Auf der Reise sind ein Konzert mit den Schülerinnen und Schülern von „Brass for Peace“, ein Konzert am Reformationstag in der evangelischen Erlöserkirche in der Jerusalemer Altstadt sowie einige Standmusiken geplant. Die jeweiligen Programme sind unterhaltsam, anspruchsvoll, nah an den Leuten - auf jeden Fall vielfältig.

Zur Vorbereitung ist die Teilnahme an einem Probenwochenende in Dresden verpflichtend (23.-25. August). Die Bläserliteratur werden wir vorher zur Verfügung stellen. Vor allem kann man in Dresden die Gruppe, mit der wir in Israel/Palästina unterwegs sein werden, schon mal kennen lernen. Ebenso werden wir dort detaillierte Informationen geben und weitere Fragen zur Reise beantworten.

Die Reiseleitung übernimmt der Vorsitzende von „Brass for Peace“, Pfarrer Eberhard Helling, der schon zum neunten Mal mit Bläsergruppen in Israel unterwegs ist. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von LPW Jörg-Michael Schlegel.

Weitere Infos unter:

[www.spm-ev.de/bildung/seminare/eventdetail/756/-/israelreise-mit-brass-for-peace](http://www.spm-ev.de/bildung/seminare/eventdetail/756/-/israelreise-mit-brass-for-peace)

*Jörg-Michael Schlegel*

## Gemeinsames Bläserprojekt Bericht aus dem Bläseralltag

Dass das Wort *g e m e i n s a m* in unseren Posaunenchoränen eine große Bedeutung hat und -vielerorts- auch gelebt wird, ist allgemein bekannt; ist es doch eine Grundvoraussetzung für unseren Bläserdienst.

In Erweiterung dessen entstand in den Posaunenchoränen Erdmannsdorf und Hartmannsdorf die Idee, zusammen eine Sommerserenade zu gestalten. Wie kam es dazu? Seit nahezu einem Jahrzehnt bestehen zwischen Bläsern beider Chöre freundschaftliche Verbindungen. Beide Chöre haben ein breites Repertoire, streben nach besonderen



Akzenten für Bläser und Publikum im Jahreskreis und pflegen die Aufführungen von Sommerserenaden seit langer Zeit. Gedacht - gesagt - getan.

Ja, gedacht und gesagt ist so etwas schnell, aber bis zum „Getan“ ist schon ein gutes Stück Mühe und





Arbeit zu erledigen. Aber auch hier gab es wunderbare Gemeinschaftsarbeit. Zu bewältigen waren Programmwurf, Terminfindung mit Zusage vom LPW und den Verantwortlichen der Aufführungs-orte, Einholen von Kopiergenehmigungen, Anfertigung von Notenheften für alle Bläser (35), Beantragung von Fördermitteln, sowie die Schaffung aller technischen, finanziellen und logistischen Voraussetzungen. Alles wurde auf mehrere Schultern verteilt und klappte reibungslos.

Nun musste neben den obligatorischen Diensten jeder Chor das umfangreiche Programm – immerhin umfasste es 28 Titel - erarbeiten. Es sei nicht verschwiegen, dass ein Aufführungstermin im August nicht optimal ist. Warum? Weil in der Phase des Einstudierens nie alle Bläser anwesend sind; es ist Urlaubszeit. Aber auch diese Hürde wurde genommen. Vor allem zwei gemeinsame Proben beider Chöre unter der Leitung von LPW Jörg-Michael Schlegel brachten uns gut voran.

So gerüstet konnten zwei sehr erfolgreiche Darbietungen absolviert werden, am 13.08.23 im Naturbad Hartmannsdorf und am 20.08.23 im Innenhof der Augustusburg. Beide Mal wurde die 200-Marke an Besuchern überboten. War das Ambiente im Bad urig-direkt, naturnah und fast familiär (viele im Publikum sangen kräftig mit), punktete die Aufführung im Schlosshof mit fürstlicher Architektur und optimaler Akustik; war doch schon das Einblasen im Schlosskeller ein Erlebnis.



Unsere wochenlangen Überlegungen betreffs einer Schlechtwettervariante wurden ad absurdum geführt. Beide Serenaden mussten bei  $> 30^\circ\text{C}$  und direkter Sonneneinstrahlung absolviert werden. Kleine Pavillons als Schattenspender waren schwache Hilfen. Aber alle Bläser und auch Zuhörer hielten tapfer durch.

FAZIT: Reaktionen in Form von Beifall und Kollekte und Rückmeldungen auf vielfältige Weise können als Indiz für ein gelungenes Projekt gewertet werden. Das Programm fächerte sich von barocker Pracht, themenbezogener Suite, Choral, romantischem Liedgut, über Kunst- und Volkslied bis zum Song und modernen opulenten Bläserstücken. Große Tutti-Klänge wechselten mit kleineren Besetzungen (Halb-Chor, Quartett) bis hin zu Solo-Darbietungen. Wirkungsvoll war die Ergänzung durch Pauken, Becken und Schlagzeug. In der ersten Serenade verteilte sich das Dirigat auf vier Personen, in der zweiten lag alles souverän in den Händen unseres LPW.

Noch eine Schlussbemerkung: auch wenn das Ganze den Charakter eines Konzertes hatte, glauben wir durch die Auswahl der Titel und Hinweise in der Moderation unserem Bläserauftrag gerecht geworden zu sein.

DANKE allen Beteiligten – Wiederholung ist angedacht.

*Werner Pelz / Posaunenchor Hartmannsdorf*





## Projektstelle Jungbläserarbeit

Endlich ist es soweit! Seit Anfang August gibt es im Kirchenbezirk Aue eine Projektstelle für Jungbläserausbildung.

Seit einiger Zeit wurde von Posaunenchorleitern

und KMD an mich herangetragen, dass in der Jungbläserausbildung des Kirchenbezirks Aue dringend neue Wege zur Werbung und Ausbildung neuer Bläser beschritten werden sollten. Jungbläser sind ein rares Gut. Sobald jedoch Gefahr besteht, dass Posaunenchöre aus Altersgründen aufhören zu existieren, ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Projektstelle (50%) für Jungbläserarbeit soll diesem Problem begegnen, indem die Ausbildung für potenzielle Jungbläser attraktiver gemacht wird.

Nach der Geburt der Idee einer Anstellung, die den Posaunenchören im Kirchenbezirk zugute kommt, suchte ich zunächst das Gespräch mit KMD Schubert. Gemeinsam mit Landesposaunenpfarrer Kollmar, sowie Superintendent Bankmann suchten wir nach einer Lösung zur Schaffung einer solchen Stelle. Möglichkeiten boten da die landeskirchlichen Mittel des Vakanzfonds. Diese Finanzmittel ermöglichen es, die neu geschaffene Stelle bereits zu 80% zu finanzieren. Die restlichen 20% finanziert der Kirchenbezirk Aue aus seinen eigenen Rücklagen. Während sich die Personalkosten auf Landeskirche und Kirchenbezirk verteilen, werden die Unterrichtseinnahmen der Projektstelle für Anschaffungen,

Sach- und Fahrtkosten sowie Weiterbildungen verwendet und bilden einen separaten Posten im Haushalt des Kirchenbezirks. Die Schülerverträge sind dabei an die der SPM-Jungbläterschule angelehnt. Nach Prüfung der Rahmenbedingungen, Beratung mit den zuständigen Verantwortlichen im Landeskirchenamt und den Beschlüssen in Kirchenbezirksvorstand und -synode, wurde die Projektstelle für zunächst fünf Jahre genehmigt.

Besetzt werden konnte die Stelle mit Jan Giera. Der 1976 geborene Bläser stammt aus Rittersgrün im Erzgebirge und ist – aufgewachsen in einer Bläserfamilie – fest verankert in der Posaunenchortradition. Seit letztem Jahr leitet er auch seinen Heimatposaunenchor. Jan Giera genoss eine sehr gute Instrumentalbildung im Fach Trompete am Konservatorium in Zwickau, absolvierte den Posaunenchorleiterlehrgang | D-Kurs der SPM, den er Anfang 2023 erfolgreich abschloss und durchläuft momentan noch den Lehrgang Jungbläserausbildung der SPM.

Die Projektstelle Jungbläserarbeit des Kirchenbezirks Aue ist ein absolutes Novum in der sächsischen Landeskirche zur Sicherung der Jungbläserausbildung in den Chören und Gemeinden. Ich bin froh, dass der Kirchenbezirk und die Posaunenmission langen Atem bewiesen haben und die Beharrlichkeit sich gelohnt hat. Wir danken dem Landeskirchenamt für die Genehmigung der Stelle und hoffen, dass dieses Pilotprojekt auch Vorbild für andere Kirchenbezirke sein kann.

*LPW Tommy Schab*

## Freistaat unterstützt Posaunenchöre mit hochwertigen Instrumenten

### Instrumentenfond steht Posaunenchören auch 2024 zur Verfügung

Der Sächsische Musikrat stellt auch 2024 über den Instrumentenfonds Laiensembles (wie z.B. Posaunenchören) ordentliche Instrumente zur Verfügung. In einigen Posaunenchören kommen inzwischen schon hochwertige Instrumente des Instrumentenfonds zum Einsatz, aber es können gern noch weitere hinzukommen! Der nächste Antragstermin ist der 22.1.2024. Alle weiteren Informationen sind direkt unter Instrumentenfonds zu finden. Bei Fragen zur Instrumentenwahl beraten euch unsere Landesposaunenwarte gern.

*Frieder Lomtscher*



## Posaunenpfarrer gesucht

Liebe Bläsergemeinde,  
unser Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar gibt dieses Amt 2024 ab, deshalb gilt es nun, die Nachfolge zu klären. Hier eine Beschreibung der Stelle mit der Bitte, mögliche geeignete Kandidaten anzusprechen.

Die Sächsischen Posaunenmission e.V. (SPM) sucht 2024 einen neuen Landesposaunenpfarrer bzw. eine Landesposaunenpfarrerin. Eingebunden in ein Team von hauptamtlichen Mitarbeitern und einen ehrenamtlichen Vorstand verantwortet der Landesposaunenpfarrer im Rahmen eines Dienstauftrages (25%) die theologische Arbeit der Sächsischen Posaunenmission.

Zur Sächsischen Posaunenmission gehören 420 Posaunenchorre mit über 6.000 Bläserinnen und Bläsern. Geführt wird der Verein von einem ehrenamtlichen Vorstand, in dem der Landesposaunenpfarrer vom Amtes wegen Mitglied ist. Angestellt sind im Verein vier hauptamtliche Landesposaunenwarte, ein Geschäftsführer und eine Mitarbeiterin in der Landesgeschäftsstelle.

Der Landesposaunenpfarrer/ die Landesposaunenpfarrerin wirkt durch Verkündigung in Gottesdiensten und Andachten, die Erstellung von Verkündigungsprogrammen, die Seelsorge an haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Mitarbeit bei Aus- und Weiterbildungen im Bereich Liturgik und Hymnologie sowie Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die die große Bläserfamilie in Sachsen repräsentiert, den Posaunenchorre und ihren Mitgliedern seelsorgerlich zur Seite steht, die Zukunft der Bläserarbeit aktiv mitgestaltet und das Zusammenwirken der Mitarbeitenden auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene im Blick hat.

Übrigens muss der/die Landesposaunenpfarrer/in nicht unbedingt Blechbläser sein. Wenn Sie Interesse haben, möchten wir Sie gern kennenlernen  
Kontakt: [www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de)

*Frieder Lomtscher*



## Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds unterstützt Kulturprojekte

### Finanzhilfen stehen auch für grenzübergreifende Bläserarbeit zur Verfügung

Zahlreiche sächsische Posaunenchorre haben Kontakt zu Bläsergruppen in Tschechien, die dort i.d.R. im Posaunenchorverband „Consonare“ organisiert sind. Gemeinsame Projekte von Bläserchorre aus Tschechien und Deutschland können vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanziell unterstützt werden.

Förderfähig sind z.B. Reisekosten, Kosten für Unterbringung und Verpflegung, Honorare, Mieten, Versicherung, Übersetzungen, ... . Der übliche Fördersatz beträgt 50 %, bei Projekten zum Thema des Jahres bis 70 %.

Informationen dazu gibt es unter: [www.zukunftsfonds.cz](http://www.zukunftsfonds.cz)

## Bläser Ehrungen – Antragstellung leicht gemacht!

Ab sofort steht zur Antragstellung für Bläser Ehrungen ein Formular zur Verfügung, zu finden auf unserer Internetseite unter SERVICE. Dieses Formular ausfüllen (ist auch gleich am PC möglich) und spätestens 4 Wochen vor dem geplanten Übergabetermin an den zuständigen Landesposaunenwart senden.

**Formular dazu unter** [www.spm-ev.de/service](http://www.spm-ev.de/service)

## Neue Mitarbeiterin in der Arbeitsstelle Kirchenmusik

Mit einer Andacht im Chorsaal der Hochschule für Kirchenmusik wurde Frau Ramona Buhler am 04.05.2023 in ihren Dienst in der Geschäftsstelle der Arbeitsstelle Kirchenmusik eingeführt.

Wir wünschen Frau Buhler Gottes Segen für ihre Tätigkeit und viel Freude bei der Zusammenarbeit mit vielen kirchenmusikalischen Akteuren unserer Landeskirche.

In der Geschäftsstelle wird die Arbeit der einzelnen kirchenmusikalischen Werke zusammengeführt und verknüpft, dabei ist Frau Buhler insbesondere auch für das Kirchenchorwerk und die Posaunenmission da. Dazu gehören allgemeine Verwaltungs- und



Organisationstätigkeiten ebenso wie redaktionelle Aufgaben und Betreuung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit. Für uns als SPM erstellt Frau Buhler u.a. die Urkunden für Bläsererhungen.

*F. Lomtscher*

## SPM-Termine 2024 (1. HJ) – Herzliche Einladung

### Zentraler Bläsergottesdienst der SPM

14. April | 12 Uhr | Dom zu Meißen

### Seminare - Lehrgänge

- 11.-14. Januar Jahrestagung der SPM | Schmiedeberg
- 26.-28. Januar Seminar „S(w)ingende Gemeinde“ | Pirna
- 19.-23. Februar Jungbläserlehrgang | Colditz
- 15.-17. März Chorleiterlehrgang, D-Kurs | Colditz
- 1.-5. April Lehrgang für Kinder & Jugendl. | Schmiedeberg
- 3.-5. Mai Deutscher Evangelischer Posaunentag | Hamburg
- 22.-30. Juni Familienbläserfreizeit | Damm/Mecklenburg
- 2.-7. Juli BlechKONTAKT | Schmiedeberg
- 5.-14. Juli Bläserfreizeit | Kloster Lehnin/Campingplatz
- 14.-17. Juli Bläserfreizeit für Kinder und Jugendliche | Naunhof/Grillensee
- 15.-21. Juli Lehrgang für Jugendliche und Erwachsene | Dahme/Mark

Weitere Informationen und Anmeldungen auf [www.spm-ev.de](http://www.spm-ev.de)

*F. Lomtscher*



Für unsere Lehrgänge und Seminare erhalten wir von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Fördermittel. Diese Maßnahmen werden also mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalt.

## Geschäftsstelle geschlossen

Ab Mittwoch, d. 20. Dezember ist die Geschäftsstelle einschließlich Webshop wegen Inventur und Jahresabschluss bis Silvester geschlossen.